

ATRIUM QUARTETT

Nikita Boriso-Glebsky, Violine

Anton Ilyunin, Violine

Dmitry Pitulko, Viola

Anna Gorelova, Cello

Als eines der inspiriertesten Ensembles der Musikszene wird das Atrium Quartett von Publikum und Presse gleichermaßen als dynamisches und charismatisches Ensemble gesehen. 2020 feiert das Atrium Quartett sein 20-jähriges Bestehen.

Gegründet an der Hochschule in St. Petersburg erspielte sich das Atrium Quartett diverse Auszeichnungen. Erste Preise und Sonderpreise beim London International String Quartet Competition 2003 und beim Internationalen Streichquartett-Wettbewerb Bordeaux 2007 öffneten die Türen zu den großen internationalen Konzertreihen.

Man tourte Frankreich, die Niederlande, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Italien, Spanien, die Schweiz, Österreich, Ungarn, Russland sowie die USA, Brasilien, Japan und China. In Deutschland war das Atrium Quartett in namhaften Reihen und bei renommierten Festivals wie dem Beethovenfest Bonn, Heidelberger Frühling, Schleswig-Holstein Musikfestival, Usedomer Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, Schwetzingen Festspielen, Traunsteiner Sommerkonzerten und Kammermusiktagen Mettlach zu Gast.

Unterricht beim Alban Berg und Vermeer Quartett, an der Niederländischen Streichquartettakademie und an der HfM Hanns Eisler bei Prof. Eberhard Feltz, dem Mentor renommierter Streichquartette, förderten die Neugierde und lieferten entscheidende Einflüsse.

Mit einem Schostakowitsch Marathon (sämtliche 15 Quartette des Komponisten an einem Tag) stellten sich die Musiker einer besonderen Herausforderung. Mehr als sechs Stunden Musik in drei Blöcken wurden aufgeführt in Hamburg, St. Petersburg, Reykjavik, Tokio sowie beim Festival in Wissembourg.

Zum Beethoven-Jubiläum 2020 spielte das Atrium Quartett Zyklen in St. Petersburg (Mariinsky Theater), Moskau und Tokio (Santory Hall).

Einen Schwerpunkt der Diskographie bilden Aufnahmen von Werken russischer Komponisten wie Tschaikowsky, Rachmaninov und Schostakowitsch sowie klassisches Repertoire (Haydn-Mozart-Beethoven-Brahms). Der moderne katalanische Komponist Jordi Cervelló widmete dem Atrium Quartett sein Streichquartett „Sant Petersburg“ (2011), das ebenso eingespielt wurde wie drei weitere seiner Werke (Dos Movimentos / Etüden nach Kreutzer / A Bach).

Biographie 2022

www.atriumquartet.com